

DR. MARILIES FLEMMING
BUNDESMINISTERIN FÜR UMWELT,
JUGEND UND FAMILIE

II-7685 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Z. 70 0502/56-Pr.2/89

Wien, 5. Juni 1989

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

3535/AB

1989 -06- 05

Parlament

zu 3565/J

1017 W i e n

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Anton Leikam und Genossen vom 5. April 1989, Nr. 3565/J, betreffend Personalprobleme im Umweltressort, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Vom 1. April 1987 bis 12. April 1989 wurden in der Zentralleitung des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie (einschließlich Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds) 112 Bedienstete aufgenommen bzw. aus anderen Planstellenbereichen übernommen (versetzt).

Von diesen Aufnahmen fanden 16 im Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds, der Rest fand in der Zentralstelle (Sektionen I bis IV) und im Umweltbundesamt Verwendung.

Zur Klarstellung erscheint es mir notwendig, in diesem Zusammenhang aber einen Überblick über die gesamten Personalstände des von mir geführten Ressorts zu geben, die sich zum 12. April 1989 wie folgt darstellten:

Personalstand am 12. April 1989:	Zentralleitung (einschl. Fonds)	- 235
	Umweltbundesamt	164
	Landesjugendreferenten	3

Zu 2.:

Vom 1. April 1987 bis 12. April 1989 sind aus dem Planstellenbereich der Zentralleitung (einschließlich UWW-Fonds) 39 Bedienstete ausgeschieden, davon 3 Versetzungen in den Ruhestand.

Zu 3.:

Eine solche Weisung besteht nicht. Vielmehr habe ich angeordnet, daß dienstliche Abwesenheiten der leitenden Mitarbeiter aufgrund von Terminen außer Haus in Form einer wöchentlichen Übersicht der Sektionen jeweils vorab meinem Büro zuzuleiten sind. Eine solche Information über Aktivitäten bzw. Mitwirkungen an ressortrelevanten Aufgaben erachte ich aus Gründen der informatorischen Rückkoppelung für wichtig.

Zu 4. und 5.:

Im Ministerbüro waren seit meinem Amtsantritt folgende Bedienstete beschäftigt:

ALTENBURGER Petra *)
BAUER Barbara
BEIL Ilse
DORFMEISTER Renate, Mag. *)
ENGLEITNER Monika *)
ETTMAYER Gerhild
FIDA Peter, Dipl.Ing. Dr. *)
FRIEDRICH Brigitte *)
FUCHS Nora **)
GOTSMY Heinrich **)
HAAG Roland *)
HAIDER Erich, Dr.
HASHEMI Helma
HEILINGBRUNNER Gerhard, Mag.
HOFMAN Herbert *)
LEIDL Irene *)
LINK Günter **)
MATZINGER Gabriele
MAYRHOFER-BATTLOGG Angelika
MOHR Ernestine, Ing.
OSTERMANN Sabine
PITZINGER-RYBA Alice **)
SCHWARZER Stephan, Dr. **)
STEINACKER Michaela, Mag.
WEISS Rosa, Dipl. Dolm.

Das Ministerbüro besteht derzeit (einschl. Kanzlei und Schreibdienst) aus 12 Bediensteten.

*) Diese Bediensteten werden in anderen Bereichen des Ressorts bzw. anderen Bundesdienststellen verwendet.

**) Die angeführten Bediensteten sind durch Kündigung bzw. Austrittserklärung ausgeschieden.

- 3 -

Zu 6.:

Die neu geschaffene Sektion II meines Ressorts kann nicht als "Sektion Chemie" bezeichnet werden. Sie besteht aus 7 Abteilungen, wovon 5, einschließlich des Bereiches Konsumentenschutz im Hinblick auf überwiegend rechtskundliche Agenden von Juristen geleitet werden. Die Leitung von 2 Abteilungen ist mit Akademikern naturwissenschaftlicher Fachrichtungen besetzt. Sie stehen unter Führung eines Gruppenleiters gleichfalls naturwissenschaftlicher Fachrichtung.

Die öffentliche Ausschreibung der Leitung der Sektion II (Amtsblatt der Wiener Zeitung vom 1. März 1989) setzt als eines der Ernennungserfordernisse im Sinne des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979 den Abschluß des Studiums der Rechtswissenschaften oder eines für den Aufgabenbereich der Sektion relevanten Hochschulstudiums voraus. Damit ist klargestellt, daß nicht nur und ausschließlich ein rechtskundiger Beamter bestellt werden kann.

In der Sektion I (Sektionschef Mag. Dipl.Ing. Dr. Heinz Schreiber) verbleiben nicht nur die juristischen Belange. Von den 7 Abteilungen der Sektion I sind 3 ausschließlich naturwissenschaftlich orientiert und werden deren Leitungen von Beamten der naturwissenschaftlichen Fachrichtung wahrgenommen. In diesem Bereich der Sektion I sind entscheidende Sektoren des Umweltschutzes wie Gewässer- und Bodenschutz, Luftreinhaltung, Abfallwirtschaft einschließlich Altlasten, Sonderabfall und Abfallvermeidung konzentriert.

Aus der Agendenzuordnung der geltenden Geschäftseinteilung wird somit deutlich, daß weder von einer eigenen Sektion Chemie, noch von einer auf juristische Belange reduzierten Sektion gesprochen werden kann.

